

An unserer letzten Preisaufgabe „Wer hat das geschrieben“ (Heft 13) haben sich überraschend viele Leser beteiligt. Zahlreiche Einsender hatten ihre Lösung sehr gut begründet und ausführlich nachzuweisen versucht. Auch das hat uns deutlich gezeigt, welch großes Interesse gerade von unseren Lesern der Graphologie entgegengebracht wird.

Laut Vereinbarung mit dem graphologischen Forschungsinstitut wird jedem Leser unseres Kriminal-Magazins, der den untenstehenden Gutschein beifügt, nur die Hälfte des sonst üblichen Honorars berechnet.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die Arbeiten von dem graphologischen Forschungsinstitut unter der Leitung von Herrn Nöck Sylvus ausgeführt werden, und daß sämtliche Einsendungen und Anfragen streng diskret behandelt werden. Die interessantesten Analysen werden wir im Kriminal-Magazin veröffentlichen, selbstverständlich ohne Namensnennung. Alle anderen Analysen gehen unseren Interessenten direkt zu.

Gutschein

Als Leser des Kriminal-Magazins bitte ich zum Vorzugspreis um die wissenschaftliche Analyse beifolgender Handschrift, und zwar

um eine einfache Arbeit zum Preise von M. 1.50 (statt M. 3.—)
um eine ausführliche Arbeit zum Preise von M. 3.— (statt M. 6.—)
um eine umfassende, durch mehrere Graphologen in gemeinsamer Arbeit angefertigte Charakteranalyse zum Preise von M. 6.— (statt M. 12.—)

(Nichtgewünschtes bitte streichen)

Der Betrag von M. 1.50, M. 3.—, M. 6.— liegt bei, zahle ich gleichzeitig auf Ihr Postscheckkonto Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig Nr. 16171 ein.

Name:

Adresse: